

Rojava/Nordsyrien: **Waffen helfen nicht**

Der Vormarsch der terroristischen Banden des „Islamischen Staates“ in Syrien (ISIS) macht auch vor den autonomen kurdischen Gebieten im Norden des Landes nicht halt. Mit ungeheurer Brutalität versuchen die Dschihadisten, das Gebiet um Rojava in die Hand zu bekommen. Unterstützung erhalten sie nach wie vor aus Saudi-Arabien und Katar; die Waffenlieferungen erfolgen über die Türkei. Hunderttausende Kurden sind in Gefahr, über 130.000 sind bereits aus Syrien über die Grenzen in die Türkei.

Unsere Forderungen:

Waffen helfen nicht. Was die Menschen brauchen ist direkte humanitäre Hilfe. Sowohl durch finanzielle und materielle Hilfe für die Flüchtlingsunterkünfte, als auch durch die Bereitschaft der Bundesregierung, bedrohte Kriegsflüchtlinge aufzunehmen. Die Bundesregierung muss alles tun, um den Export von Waffen und den Geldfluss an die Terroristen der IS zu unterbinden. Das heißt: Stopp aller Waffenlieferungen an Saudi-Arabien und Katar (die die Waffen über die Türkei an die Terroristen nach Syrien bringen).

PKK-Verbot aufheben. Die Widerstandsfront gegen die IS wird maßgeblich auch von Angehörigen der kurdischen PKK aufrechtgehalten. Es ist ein Fehler die PKK als „terroristische“ Organisation hier zu Lande unter Verbot zu stellen. Dieses Verbot muss aufgehoben werden!

Internationale Solidarität. Um weitere Massaker an die syrische und kurdische Zivilbevölkerung (Assyrer, Turkmenen, Ezîden, Aleviten, Christen, Moslems und allen weiteren) zu verhindern bedarf es einer internationalen Einheit!

Gemeinsam sind wir stark! Darum lasst uns unsere Stimmen erheben!

**Demo und Kundgebung:
Samstag, 27. September in Kassel
Beginn: 14 Uhr am Holländischen Platz;
gegen 14:30 Kundgebung am Königsplatz**

Demokratische-Kurdische
Gesellschaft-Zentrum Kassel



Kasseler Friedensforum
e.V.



Die LINKE Kassel

DIE LINKE.

YXK

